

EBP-Bürogebäude am Hamburger Bahnhof Berlin



EBP kann auch in Deutschland Fassaden planen, so im neuen eigenen Bürostandort in Berlin. Im Zentrum der Planungen standen die fugenlose und filigran geformte Ortbetonfassade sowie die dahinterliegende dichte Gebäudehülle. Die grösste Herausforderung: die dichte Gebäudehülle sicherzustellen, obwohl zum Zeitpunkt der Montage innen der Rohbau und aussen die Betonfassade bereits vorhanden waren.

Das EBP-Bürogebäude in Berlin planten die Architekten Miller & Maranta aus Basel. Die Idee einer fugenlosen Betonfassade war nicht neu, jedoch in dieser filigranen Art und Weise bisher einzigartig. Der Bund Deutscher Architekten zeichnete die Betonfassade daher auch aus ([LINK](#)). Sie ist auf allen vier Seiten unterschiedlich strukturiert und reagiert damit auf ihre Umgebung. Die bahnseitige Fassade erscheint mit feinen Vertikalen und starker horizontaler Orientierung elegant, die repräsentative Wasserseite wirkt mit ihrer Erdgeschossarkade und massiveren Vertikalen statisch und monumental. Weniger augenfällig, aber nicht minder anspruchsvoll, ist die dahinterliegende dichte Gebäudehülle in den Obergeschossen. Es handelt sich dabei um eine speziell vorgefertigte Elementfassade aus vollisolierten Leichtmetallprofilen, die komplett ohne äussere Wartungsfugen und losgelöst von der äusseren Betonfassade montiert werden konnten. Sämtliche Verglasungen im Obergeschoss lassen sich öffnen und besitzen abschliessbare Öffnungsbegrenzer. Als Sonnenschutz dienen äussere vertikale Lamellenstoren, die elegant hinter dem Betongrid und in der Fassadenkonstruktion geschützt montiert werden konnten.

Die einbruchhemmende Fassade im EG besteht aus einer

Auftraggeber

Familie Ernst Basler AG

Fakten

Zeitraum	2013 - 2017
Projektland	Deutschland
Fassadenfläche	3'000 m ²
Fenster	Metall
Fassaden	Ortbeton

Ansprechpersonen

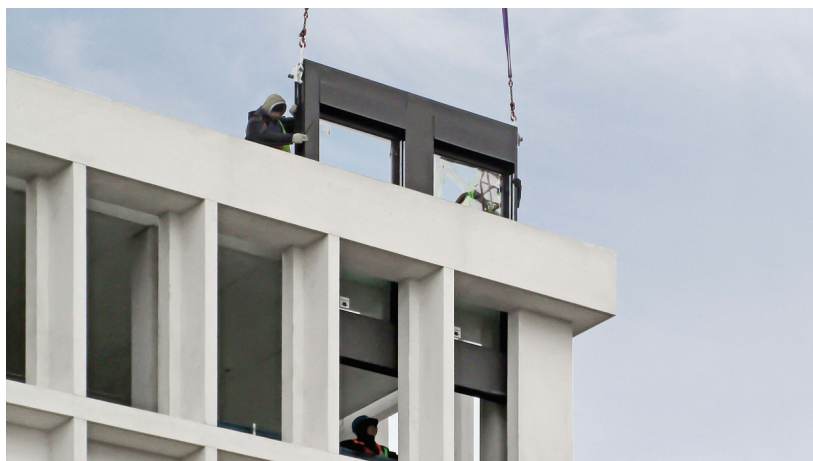
Marco Bachmann
marco.bachmann@ebp.ch

Thomas Espinosa
thomas.espinosa@ebp.ch

Leichtmetall-Pfosten-/Riegelkonstruktion mit eingebauten Türen und Festverglasungen. Ein weiteres Highlight bilden die automatisch öffnenden 4 m hohen Eingangstüren. Im Dachbereich wurde zudem ein Oberlicht eingebaut, das mit einer minimalen Neigung von 2° und ohne Sonnenschutz auskommt.

In das offene Treppenhaus wurden Glastrennwände mit Zugangstüren in die Büroräumlichkeiten eingebaut. Sie haben die Brandwiderstandsklasse EI30 und sind zudem auch noch einbruchhemmend, schalldämmend und absturzsicher.





Aufgrund des hohen Innovationsgehalts ging die Planung von EBP teilweise stark ins Detail. Erfreulich war, dass der Unternehmer alle von EBP geplanten Details direkt verwenden und am Bau umsetzen konnte.

Bildquelle: Felix Löchner